



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz Verkehrsunfallstatistik 2016

am 27. Februar 2017 in München

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte

Die **Verkehrsunfallstatistik 2016** zeigt unter anderem, dass

- die Zahl der **Verkehrsunfälle** in Bayern erneut gestiegen ist und es
- **mehr Verletzte** und **zwei Tote** mehr als im Vorjahr gab.
- **Gleichzeitig ist aber die Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle leicht gesunken.**
- Leider ist zu **hohe Geschwindigkeit** immer noch die **Ursache Nummer eins** bei schweren Verkehrsunfällen.
- Wir gehen aber auch davon aus, dass immer mehr Unfälle durch **Ablenkung am Steuer** verursacht werden.

Zahl der Ver-
kehrsunfälle

Zur bayerischen Verkehrsunfallstatistik im Einzelnen:

Letztes Jahr registrierte unsere Polizei **398.100 Verkehrsunfälle**, 1,8 % mehr als 2015 (391.124). Gleichzeitig stieg aber auch die **Einwohnerzahl** (+ 1,2 % auf 12.843.514)

und die Zahl der **zugelassenen Fahrzeuge** (+ 1,9 % auf 9.575.438) in Bayern an.

Zugenommen haben vor allem die Zahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden, aber geringfügig auch die **Verkehrsunfälle mit Personenschaden** (um 1,3 %). **71.763 Menschen** wurden dabei **verletzt** (2015: 71.161).

Tödliche VU
Verkehrstote

Hinweis für M:

4 Tote A 6 Feucht,
4 Tote St 2013 bei
Markt Rettenbach
u.a., am 01.01.2017:
6 Tote A 7 Kempten

Leider haben letztes Jahr **616 Menschen ihr Leben verloren**. Das sind **2 Verkehrstote** mehr als 2015 (2015: 614). Einige **außergewöhnlich schwere Verkehrsunfälle mit mehreren Toten** sind dafür **ursächlich**.

Die Zahl der **tödlichen Verkehrsunfälle** reduzierte sich um 1,9 % auf **577** in Bayern (2015: 588). Damit haben wir einen neuerlichen **Tiefststand bei der Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle** erreicht.

Verkehrstote
Landstraße

Die **meisten tödlichen Verkehrsunfälle** ereigneten sich auf den **Landstraßen**. Dort kamen **394 Menschen ums Leben**

(2015: 393). Dabei ging hier die **Anzahl** der registrierten Verkehrsunfälle um 0,8 % **auf 110.870** zurück (2015: 111.799).

Verkehrstote
innerorts

Innerorts waren mit 255.392 **Verkehrsunfällen 2,3 % mehr als im Vorjahr** (2015: 249.618) zu verzeichnen. Dabei starben mit 141 (2015: 137) Personen, **4 mehr als 2015.**

Verkehrstote
Autobahn

Die **Verkehrsunfälle** auf den **Autobahnen nahmen um rund 7 %** auf 31.838 zu. Dort ließen **81 Menschen** (2015: 84) ihr Leben, davon wie schon im Vorjahr eine Person bei einer Falschfahrt.

Beteiligungsart

Nach den **Beteiligungsarten** ergibt sich folgendes Bild bei den **Verkehrstoten**:

- Die Zahl der getöteten **Pkw-Insassen stieg** deutlich **um 12,9 %** auf **306 an.**
- **Zurückgegangen** ist dagegen die Zahl der Verkehrstoten bei **Schwerverkehrsunfällen**, nämlich **um 19,2 %** auf **118.**
- Die Zahl der getöteten **Motorradfahrer reduzierte** sich um **5,0 %** auf **133.**

- **80 Fußgänger** wurden getötet. Das sind **10,1 % weniger** als im Vorjahr.
- Auch die Zahl der ums Leben gekommenen **Radfahrer ging** deutlich um **16 %** auf **68 zurück**. Davon waren **18** mit einem **Pedelec** unterwegs (2015: 9).

Der **Rückgang der Zahl der getöteten Radfahrer freut mich** ganz besonders. Denn noch nie waren so viele Radfahrer auf Bayerns Straßen unterwegs und wir setzen alles daran, den **Radverkehrsanteil** weiter zu steigern. Vergangene Woche erst habe ich das neue "**Radverkehrsprogramm Bayern 2025**" vorgestellt.

Verkehrsunfälle mit Radfahrern

Dabei war die Zahl der **Verkehrsunfälle mit Radfahrern** mit **16.057 um 4,2 % höher** als im Vorjahr. **14.629** Radfahrer wurden dabei **verletzt**, darunter **724 Pedelec-Fahrer** (2015: 452).

Verkehrsunfälle mit Senioren

Die Zahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden** mit Beteiligung von **Senioren**

(ab 65 Jahren) **erhöhte** sich gegenüber dem Vorjahr **um 1,9 %** auf **12.327**. Dabei kamen mit **226 getöteten** Menschen **13,6 % mehr** ums Leben. Die von Senioren **verursachten tödlichen Verkehrsunfälle stiegen** um **7,9 %** auf **150**.

Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen

Die Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit Beteiligung **junger Erwachsener** (18 bis 24 Jahre) **blieben** im letzten Jahr mit **15.213 auf dem Niveau des Vorjahres**. Die von jungen Erwachsenen **verursachten tödlichen** Verkehrsunfälle **gingen** dabei **um 4,8 %** auf **119** zurück.

Kinderunfälle

Dagegen **stieg** die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von **Kindern** (0 bis 13 Jahre) um **3,0 %** auf **3.579 an** und auch die Zahl der **verletzten Kinder erhöhte sich** um **2,0 %** (2016: 3.753). Zudem stieg die Zahl der im Straßenverkehr **getöteten Kinder** um 2 auf **15** – davon waren 5 Kinder als Fußgänger und 10 als Mitfahrer in einem Pkw unterwegs. Mit dem Fahrrad kam 2016 erfreulicherweise kein Kind ums Leben.

Schulweg-
unfälle

Die Zahl der **Schulwegunfälle erhöhte sich** allerdings um **6,7 %** auf **712**. Zum zweiten Mal in Folge kam letztes Jahr **kein Kind** auf dem **Schulweg** ums Leben. Ein herzliches Dankeschön für die **professionelle Arbeit** der **polizeilichen Verkehrserzieher** in den Kindergärten und Schulen und auf das hohe ehrenamtliche Engagement unserer rund **30.000 Schülerlotsen, Schulweghelfer, Schulbuslotsen und -begleiter**.

Ursachen für
tödliche Ver-
kehrsunfälle

2016 war überhöhte und nicht angepasste **Geschwindigkeit** die **Ursache** für **195** und damit **rund ein Drittel** aller tödlichen Verkehrsunfälle (2015: 168). Das sind deutlich mehr als im Vorjahr. Die Zahl der dabei **getöteten Menschen erhöhte** sich deutlich um **21,5 %** auf **215** (2015: 177).

Leider nahm auch die Zahl der Geschwindigkeitsunfälle insgesamt – trotz verstärkter **Geschwindigkeitskontrollen** in Bayern – um **9,2 %** weiter zu (2016: 18.763).

Im Zusammenhang mit **Geschwindigkeitsverstößen** hat die Bayerische Polizei im vergangenen Jahr **386.166 Anzeigen** (+ 17,1 %, 2015: 329.728) erstattet und **909.607 Verwarnungen** (+ 7,7 %, 2015: 844.657) erteilt, deutlich mehr als im Vorjahr. Zudem wurden vom Bayerischen Polizeiverwaltungsamt **36.539 Fahrverbote** (+12,3 %, 2015: 32.531) verhängt.

Vorfahrt

Darüber hinaus war das Missachten der Vorfahrt eine häufige Ursache für tödliche Verkehrsunfälle, vor allem auf Landstraßen. **74 Menschen** kamen dabei **ums Leben**. Das sind weniger als im Vorjahr, aber immer noch zu viel (- 17,8 %, 2015: 90).

Alkoholeinfluss

Daneben hat sich auch wieder die **tödliche Gefahr** von **Alkohol am Steuer** gezeigt. Die Alkoholunfälle **stiegen** auf **4.715 an** (2015: 4.580) und die Zahl der dabei **Getöteten** erhöhte sich sogar um **18,4 %** auf **58** (2015: 49).

Insassen-
sicherung

Fast **jeder fünfte** tödlich verunglückte Autoinsasse war nicht angeschnallt. Dieser Leichtsinn hat letztes Jahr **60 Menschen** das Leben gekostet (2015: 67). Besonders tragisch ist, dass so auch **zwei Kinder** ums Leben kamen. Unsere **Polizei** hat dabei schon **2016** verstärkt auf die **ordnungsgemäße Sicherung** der Insassen geachtet und **54.382 Verstöße** (ohne Barverwarnungen) geahndet.

Abkommen
von der
Fahrbahn

Darüber hinaus spielt auch das **Abkommen von der Fahrbahn** nach wie vor eine wesentliche Rolle bei Verkehrsunfällen mit Todesfolge. Hier stieg die Zahl der **Getöteten** um **17,9 %** auf 191 **an** (2015: 162). **2016** endete **jeder dritte** tödliche Verkehrsunfall **abseits der Fahrbahn**. Die Gründe für das Abkommen sind vielfältig und reichen von **Fahrfehlern** bis hin zu **Müdigkeitsunfällen**.

Auch wenn die Verkehrsunfallstatistik dazu keine Daten ausweist: Wir gehen auch von vielen Abkommensunfällen aus, bei denen

die **Fahrer abgelenkt** waren, z. B. durch ein **Smartphone**. Deshalb ist die vom Bund beabsichtigte Novellierung des § 23 StVO wichtig, die das Verbot des Benutzens von Mobil- und Autotelefonen als Fahrer erweitern soll.

Darüber hinaus werden wir heuer die **Ablenkungsgefahren** mit in den **Mittelpunkt** unserer Verkehrssicherheitsarbeit stellen. Neben gezielten Kontrollaktionen der Polizei werden wir auch bei zahlreichen **Veranstaltungen** die Gefährlichkeit von Smartphone und Co am Steuer hinweisen.

Film PP München

Erst kürzlich veröffentlichte das PP München im Rahmen der Filmreihe „Obacht gebn – sicher ans Ziel!“ einen **neuen Videofilm** mit dem Titel „mobil OHNE phone – Augen auf die Straße“.

Sie können den Film jederzeit neben den anderen Videos der Filmreihe auf der Internetseite der Bayerischen Polizei abrufen.

[Abspielen des rund 2-minütigen Films]

Unser Gesicht der diesjährigen Kampagne zu diesem Thema ist **Bayernspieler Joshua Kimmich**. Das neue Plakat wird Ihnen in den nächsten Monaten an vielen Stellen in Bayern begegnen.

Gesamtbilanz Meine Damen und Herren, insgesamt führen uns die **letztjährigen Unfallzahlen** vor Augen wie wichtig unser 2012 ins Leben gerufenes **Verkehrssicherheitsprogramm 2020** „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ ist. Gerade der **weitere Anstieg der Zahl der Getöteten** bei den **Geschwindigkeitsunfällen** macht deutlich, dass wir den verstärkten Kontrolldruck weiter aufrechterhalten müssen.

Gebaute Verkehrssicherheit Ein wichtiges Standbein unseres Verkehrssicherheitsprogramms ist auch die „**gebaute Verkehrssicherheit**“ an Bundesfern- und Staatsstraßen. **Bis zum Jahr 2020** sind dafür insgesamt **440 Millionen Euro an Bundes- und Landesmitteln** vorgesehen. Unsere staatliche Straßen-

bauverwaltung hat seit Beginn des Verkehrssicherheitsprogramms **189** besonders **unfallträchtige Stellen** im Landstraßennetz gezielt durch Straßenbaumaßnahmen verbessert.

Zudem haben wir an **340 Stellen gefährliche Hindernisse** direkt neben der Straße **beseitigt** oder durch Schutzplanken **abgesichert**. Aber auch **Schutzplanken** können zur **tödlichen Gefahr für Motorradfahrer** werden. Hier hilft der sogenannte **Unterfahrschutz**. Mittlerweile haben wir in Bayern über **600 gefährliche Kurven** damit ausgestattet.

Etwa **51.000 Verkehrszeichen** und Wegweiser wurden erneuert und sind so nachts besser erkennbar. Auf allen bayerischen Autobahnen und Landstraßen wurden **Markierungen mit erhöhter Nachtsichtbarkeit bei Nässe** aufgebracht, sie werden laufend erneuert.

Für Fußgänger und Radfahrer haben wir **157 Querungsstellen** eingerichtet und an **275 besonders kritischen Querungsstellen** die Sichtfelder verbessert. **105 Lichtsignalanlagen** wurden für Fußgänger und Radfahrer optimiert.

Die Hauptziele unseres Verkehrssicherheitsprogramms sind, **bis** zum Jahr **2020** die Zahl der **Verletzten** auf Bayerns Straßen zu **reduzieren** und die Zahl der **Verkehrstoten** auf **unter 550 zu senken**.

Hierfür setzen wir heuer auf **folgende Schwerpunkte**:

- Schwerpunkte
2016
1. Die Bayerische Polizei wird **verstärkte Geschwindigkeitskontrollen** durchführen. Dazu gehören auch heuer wieder Schwerpunktaktionen.
 2. Ferner wird unsere Polizei ein besonderes Augenmerk auf **alkoholisierte Fahrzeuglenker** und **Gurtmuffel** legen und verstärkt kontrollieren.
 3. Am **30. April 2017** findet unsere belieb-

te **Kulmbacher Motorradsternfahrt**

gemeinsam mit der Kulmbacher Brauerei, Antenne Bayern und dem Landesverband Bayerischer Fahrlehrer statt. Hier wird es um die Verkehrssicherheit der Motorradfahrer gehen.

4. Gleichzeitig erfolgt der **Auftakt** für unser **Gewinnspiel** zum Thema **Ablenkung im Straßenverkehr**. Wir werden auch einige **Aktionen** gegen die zunehmende Ablenkung im Straßenverkehr starten, seien es konsequente Kontrollen oder auch zur Aufklärung der Verkehrsteilnehmer über die Gefahren.
5. Bei den **baulichen Maßnahmen** wird die staatliche Straßenbauverwaltung auch künftig den **Schwerpunkt** auf die **Verkehrssicherheit** legen. Für **2017** sind dafür Ausgaben von insgesamt etwa **50 Millionen Euro** veranschlagt, die sich wie folgt verteilen:
 - **20 Millionen Euro** für bauliche Maßnahmen zur **Beseitigung von Unfallschwerpunkten** an Bundes- und Staatsstraßen.

- **20 Millionen Euro** für Verbesserung der **Straßenausstattung an Bundes- und Staatsstraßen** und
 - **10 Millionen Euro** für Verbesserung der **Straßenausstattung an Autobahnen**.
6. Den **siebten Bayerischen Landestag der Verkehrssicherheit** veranstalten wir am 27. Mai in Landshut. Dabei wird es ebenfalls um das Thema Ablenkung gehen.

Schlussworte Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Verkehrssicherheit geht uns alle an!
Daher appelliere ich an unsere Bürgerinnen und Bürger: **Bitte beachten** Sie die **Verkehrsregeln** sowie die Gebote der **Vorsicht** und der **gegenseitigen Rücksichtnahme**. Geben Sie im Zweifelsfall lieber nach. Seien Sie vor allem ein Vorbild im Straßenverkehr und **nehmen Sie den Fuß vom Gas!**

Mehr Verkehrssicherheit auf Bayerns Straßen ist unser **gemeinsames Ziel!**